

Für die Wirtschaftspresse

München, 28. Juli 2005

Siemens im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 (1. April bis 30. Juni 2005)

- Der Gewinn nach Steuern der fortgeführten Aktivitäten beträgt 625 Mio. EUR, nach 871 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Einschließlich der nicht fortgeführten Aktivitäten liegt der Gewinn nach Steuern im dritten Quartal bei 389 Mio. EUR.
- Das unter „nicht fortgeführte Aktivitäten“ ausgewiesene Mobiltelefongeschäft ist wegen der Verkaufsvereinbarung nicht mehr in den berichteten Zahlen der fortgeführten Aktivitäten enthalten; dazu zählen u. a. Bereichsergebnis, Umsatz, Auftragseingang und Cash Flow.
- Das Ergebnis je Aktie der fortgeführten Aktivitäten beträgt 0,70 (i. V. 0,97) Euro.
- Das Ergebnis der Bereiche (Operatives Geschäft) für die fortgeführten Aktivitäten liegt bei 980 Mio. EUR, nach 1,333 Mrd. EUR ein Jahr zuvor.
- Der Geldsaldo des Operativen Geschäfts beläuft sich auf fortgeführter Basis auf 66 Mio. EUR, einschließlich hoher Mittelabflüsse für Akquisitionen.
- Der Auftragseingang wächst auf fortgeführter Basis im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 9 % auf 19,935 Mrd. EUR, der Umsatz um 7 % auf 18,750 Mrd. EUR.
- Siemens hat die Übernahme der Flender Holding GmbH und der VA Technologie AG nach Ende des dritten Quartals abgeschlossen.
- Die Aktionäre von BenQ, Taiwan, haben heute Morgen dem Kauf des Mobiltelefongeschäfts von Siemens zugestimmt. Der Abschluss der Transaktion wird für das vierte Quartal erwartet.

„Ich bin mit der Entwicklung der meisten Bereiche sehr zufrieden, insbesondere mit dem Rekordergebnis von Automation and Drives und den starken Ergebnissen von Medical Solutions, Siemens VDO Automotive, Power Generation und Osram“, sagte Klaus Kleinfeld, Vorstandsvorsitzender der Siemens AG bei der Vorlage der Geschäftszahlen für das dritte Quartal. „Die Entwicklung der Bereiche Siemens Business Services, Communications und Logistics and Assembly Systems ist hingegen enttäuschend. Deshalb sind wir dabei, geeignete Maßnahmen zu treffen.“ Kleinfeld weiter: „Bei Logistics and Assembly Systems haben wir mit einer strategischen Neuausrichtung des Geschäfts begonnen. Bei Siemens Business Services wollen wir produktnahe Dienstleistungen outsourcen. Dadurch können wir unseren Kunden wettbewerbsfähigere Leistungen innerhalb integrierter Lösungen anbieten. Darüber hinaus werden wir Möglichkeiten erarbeiten, um die Kostenstruktur zu verbessern und die Prozesse aller Geschäftsgebiete des Bereichs weiter zu optimieren. Im Bereich Communications müssen wir die Schwächen angehen, insbesondere im Geschäft mit Netzbetreibern und im Enterprise-Geschäft.“

„All diese Maßnahmen orientieren sich an unserem ‚Fit4More‘-Programm und zielen auf profitables Wachstum. Im Gesamtjahr 2005 wollen wir ein Ergebnis nach Steuern erzielen, das für die fortgeführten Aktivitäten auf vergleichbarer Basis in etwa dem Vorjahresergebnis entspricht. Natürlich gibt es noch einiges zu tun. Wir hatten bereits klar kommuniziert, dass Fit4More nicht über Nacht alle unsere Ergebnisse sofort nach oben bringt. Hierzu sind weitere Schritte und harte Arbeit erforderlich; wir scheuen aber davor nicht zurück. Denn es gibt keinen anderen Weg, die Profitabilität des gesamten Konzerns nachhaltig zu verbessern.“

Siemens erwirtschaftete im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 (per 30. Juni) einen Gewinn nach Steuern der fortgeführten Aktivitäten in Höhe von 625 Mio. EUR bzw. 0,70 (verwässert 0,67) EUR je Aktie. Im dritten Quartal des Vorjahrs betrug der Gewinn nach Steuern der fortgeführten Aktivitäten 871 Mio. EUR bzw. 0,97 (verwässert 0,94) EUR je Aktie. Einschließlich der nicht fortgeführten Aktivitäten liegt der Gewinn nach Steuern im dritten Quartal bei 389 Mio. EUR bzw. 0,44 (verwässert 0,42) EUR je Aktie. Im Vorjahreszeitraum betrug der Gewinn nach Steuern einschließlich der nicht fortgeführten Aktivitäten 815 Mio. EUR bzw. 0,91 (verwässert 0,88) EUR je Aktie.

Bereits während des noch abzuschließenden Verkaufs des Mobiltelefongeschäfts weist Siemens die damit verbundenen Aktivitäten unter „nicht fortgeführte Aktivitäten“ aus. Im

dritten Quartal fallen in diese Kategorie die Aktivitäten des Mobiltelefongeschäfts ohne das Fertigungs-Joint-Venture in China, welches seit Zustimmung unserer Joint-Venture-Partner Anfang des vierten Geschäftsquartals als nicht fortgeführte Aktivität ausgewiesen wird. Gemäß den amerikanischen Rechnungslegungsstandards (U.S. GAAP) weist Siemens die nicht fortgeführten Aktivitäten in der Gewinn- und Verlustrechnung im laufenden Geschäftsjahr und für den Vorjahreszeitraum jeweils getrennt aus, um die fortgeführten Aktivitäten in den Mittelpunkt der Berichterstattung zu stellen und einen konsistenten Vergleich der finanziellen Entwicklung zu ermöglichen. Im Folgenden orientieren sich die Ausführungen an dieser Darstellungsweise.

Das Ergebnis der Bereiche (Operatives Geschäft) betrug im dritten Quartal 980 Mio. EUR, nach 1,333 Mrd. EUR im Vorjahreszeitraum. Die höchsten Ergebnisbeiträge zeigten die Bereiche Automation and Drives (A&D), Medical Solutions (Med), Power Generation (PG), Siemens VDO Automotive (SV) und Osram. Transportation Systems (TS) schrieb schwarze Zahlen und konnte sein Geschäft weiter stabilisieren. Während die strategische Neuausrichtung von Com den Verkauf des Mobiltelefongeschäfts nach sich zog, verbuchten die fortgeführten Aktivitäten im Gegensatz zum Vorjahr einen Verlust. Auch die Bereiche Siemens Business Services (SBS) und Logistics and Assembly Systems (L&A) wiesen negative Ergebnisse aus.

Das Finanz- und Immobiliengeschäft erzielte im dritten Quartal ein Ergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von 124 (i. V. 77) Mio. EUR. Die Konzern-Treasury-Aktivitäten erwirtschafteten ein Ergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von 38 (i. V. 46) Mio. EUR.

Der Auftragseingang stieg im dritten Quartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 9 % auf 19,935 Mrd. EUR, und der Umsatz wuchs um 7 % auf 18,750 Mrd. EUR. Das organische Wachstum war besonders stark bei A&D, SV und Med, während Akquisitionen das Geschäftsportfolio von Siemens bei Wassertechnologie, Windenergie und Energieverteilung erweiterten. Der Auftragseingang aus dem Ausland stieg im dritten Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 9 % und in Deutschland, u. a. wegen eines großen Kraftwerksauftrags, um 12 %. Im Auslandsgeschäft überflügelte das Wachstum beim Auftragseingang in der Region Asien/Pazifik und auf dem amerikanischen Kontinent das Wachstum in Europa. Der Auslandsumsatz stieg, besonders auf dem amerikanischen Kontinent, um 9 %, während in Deutschland der Umsatz um 1 % fiel.

Das Operative Geschäft verbuchte im dritten Quartal auf fortgeführter Basis einen Geldsaldo (Mittelzufluss/Mittelabfluss aus laufender Geschäfts- und Investitionstätigkeit) in Höhe von plus 66 Mio. EUR, einschließlich eines Mittelabflusses von 731 Mio. EUR für den Kauf von CTI Molecular Imaging Inc. Im dritten Quartal 2004 betrug der Geldsaldo des Operativen Geschäfts plus 448 Mio. EUR. Das Finanz- und Immobiliengeschäft sowie die Konzern-Treasury verzeichneten im dritten Quartal einen Geldsaldo in Höhe von minus 385 (i. V. minus 100) Mio. EUR. Insgesamt wies Siemens im abgelaufenen Quartal auf fortgeführter Basis einen Geldsaldo von minus 319 Mio. EUR aus, nach einem positiven Geldsaldo von 348 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum.

Operatives Geschäft im dritten Quartal 2005

Information and Communications

Communications (Com)

(in Mio. EUR)	Drittes Quartal			
	2005	2004	Veränderung in %	
			Ist	Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	-70	209		
Ergebnismarge	-2,1 %	6,2 %		
Umsatz	3.335	3.381	-1 %	-3 %
Auftragseingang	3.456	3.534	-2 %	-3 %

* Bereinigt um Währungseffekte von 1 % beim Umsatz sowie um Portfolioeffekte von 1 % bei Umsatz und Auftragseingang.

Die Zahlen von Com enthalten für die aktuelle Berichtsperiode und für den Vorjahreszeitraum nicht die verkauften Mobiltelefonaktivitäten. Auf fortgeführter Basis lagen Umsatz (3,335 Mrd. EUR) und Auftragseingang (3,456 Mrd. EUR) von Com in etwa auf dem Vorjahresniveau. Der Bereich wies dennoch einen Verlust in Höhe von 70 Mio. EUR aus, nach einem Gewinn von 209 Mio. EUR ein Jahr zuvor. Im Enterprise-Geschäft war Com mit sinkendem Umsatz und zunehmendem Preisdruck konfrontiert, während das Ergebnis des Geschäfts mit Netzbetreibern Kosten für Restrukturierungsmaßnahmen und negative Währungseffekte enthält. Com erwartet für die folgenden Quartale zusätzliche Belastungen im Zusammenhang mit der anhaltenden strategischen Neuausrichtung.

Siemens Business Services (SBS)

(in Mio. EUR)	Drittes Quartal			
	2005	2004	Veränderung in %	
			Ist	Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	-109	-2		
Ergebnismarge	-8,2 %	-0,2 %		
Umsatz	1.331	1.140	17 %	6 %
Auftragseingang	1.331	1.218	9 %	8 %

* Bereinigt um Währungseffekte von -1 % beim Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von 11% beim Umsatz und 2 % beim Auftragseingang.

Umsatz und Auftragseingang von SBS wuchsen im dritten Quartal auf jeweils 1,331 Mrd. EUR. Das ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum ein Anstieg um 17 % bzw. 9 %. Langfristige Outsourcing-Verträge, die meistens mit Akquisitionen einhergingen, waren für den größten Teil des Wachstums verantwortlich. Das negative Bereichsergebnis von 109 Mio. EUR spiegelt eine rückläufige Profitabilität im Gesamtgeschäft und Restrukturierungsaufwendungen wider.

Automation and Control

Automation and Drives (A&D)

(in Mio. EUR)	Drittes Quartal			
	2005	2004	Veränderung in %	
			Ist	Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	328	308	6 %	
Ergebnismarge	13,7 %	13,9 %		
Umsatz	2.388	2.208	8 %	9 %
Auftragseingang	2.565	2.290	12 %	13 %

* Bereinigt um Portfolioeffekte von -1 %.

A&D erzielte im dritten Quartal mit anhaltend hoher Marge bei gestiegenem Umsatz ein Rekord-Bereichsergebnis von 328 Mio. EUR. Die gestiegene Auslandsnachfrage führte im dritten Quartal zu einem Umsatzwachstum um 8 % auf 2,388 Mrd. EUR, während der Auftragseingang im Vorjahresvergleich um 12 % auf 2,565 Mrd. EUR zulegte.

Industrial Solutions and Services (I&S)

(in Mio. EUR)	Drittes Quartal			
	2005	2004	Veränderung in %	
			Ist	Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	26	19	37 %	
Ergebnismarge	2,2 %	1,9 %		
Umsatz	1.184	1.001	18 %	2 %
Auftragseingang	1.272	952	34 %	19 %

* Bereinigt um Währungseffekte von -1 % bei Umsatz und Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von 17 % beim Umsatz und 16 % beim Auftragseingang.

I&S steigerte sein Bereichsergebnis auf 26 (i. V. 19) Mio. EUR, was teilweise auf die zwischen den beiden Berichtsperioden realisierte Akquisition von USFilter zurückzuführen ist. Auch Umsatz und Auftragseingang profitierten stark von der Übernahme; der Umsatz stieg im Vorjahresvergleich um 18 % auf 1,184 Mrd. EUR und der Auftragseingang um 34 % auf 1,272 Mrd. EUR.

Logistics and Assembly Systems (L&A)

(in Mio. EUR)	Drittes Quartal			
	2005	2004	Veränderung in %	
			Ist	Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	-49	14		
Ergebnismarge	-8,8 %	2,5 %		
Umsatz	557	568	-2 %	0 %
Auftragseingang	482	513	-6 %	-2 %

* Bereinigt um Währungseffekte von -1 % beim Umsatz und -2 % beim Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von -1 % beim Umsatz und -2 % beim Auftragseingang.

L&A wies im dritten Quartal ein negatives Bereichsergebnis von 49 Mio. EUR aus, nach einem positiven Bereichsergebnis in Höhe von 14 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Der Verlust beinhaltet Belastungen bei einer Reihe von Projekten, insbesondere im Logistikgeschäft, sowie eine erwartete Umkehr früherer Gewinne aus Währungssicherungsgeschäften, die nicht die Voraussetzungen für Hedge Accounting erfüllten. Die Geschäftsgebiete Electronics Assembly und Airport Logistics erwirtschafteten positive Ergebnisbeiträge. Der Umsatz sank im abgelaufenen Quartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2 % auf 557 Mio. EUR, und der Auftragseingang fiel um 6 % auf 482 Mio. EUR.

Siemens Building Technologies (SBT)

(in Mio. EUR)	Drittes Quartal			
	2005	2004	Veränderung in %	
			Ist	Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	26	14	86 %	
Ergebnismarge	2,4 %	1,4 %		
Umsatz	1.075	997	8 %	7 %
Auftragseingang	1.139	1.070	6 %	7 %

* Bereinigt um Währungseffekte von -1 % bei Umsatz und Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von 2 % beim Umsatz.

Das Bereichsergebnis von SBT stieg im dritten Quartal auf 26 (i. V. 14) Mio. EUR und profitierte dank des gestiegenen Umsatzes von einer höheren Kapazitätsauslastung und höheren Margen. Der Umsatz wuchs um 8 % auf 1,075 Mrd. EUR und der Auftragseingang um 6 % auf 1,139 Mrd. EUR.

Power

Power Generation (PG)

(in Mio. EUR)	Drittes Quartal			
	2005	2004	Veränderung in %	
			Ist	Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	224	236	-5 %	
Ergebnismarge	10,6 %	12,2 %		
Umsatz	2.114	1.933	9 %	3 %
Auftragseingang	2.646	2.029	30 %	16 %

* Bereinigt um Währungseffekte von -1 % bei Umsatz und Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von 7 % beim Umsatz und 15 % beim Auftragseingang.

PG erwirtschaftete im dritten Quartal ein Bereichsergebnis von 224 Mio. EUR. Bei einem veränderten Umsatzmix hat die gestiegene Profitabilität im wachsenden Geschäft mit Industrieturbinen die gesunkene Profitabilität im konventionellen Kraftwerksgeschäft größtenteils ausgeglichen. Der Umsatz stieg im dritten Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 9 % auf 2,114 Mrd. EUR und beinhaltet die zwischen den beiden Berichtsperioden erfolgte Übernahme des Windkraftunternehmens Bonus Energy. Zusammen mit der Akquisition haben Großaufträge aus der Region Asien/Pazifik, Europa, dem Mittleren Osten und USA zu einem Anstieg des Auftragseingangs um 30 % auf 2,646 Mrd. EUR geführt.

Power Transmission and Distribution (PTD)

(in Mio. EUR)	Drittes Quartal			
	2005	2004	Veränderung in %	
			Ist	Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	27	62	-56 %	
Ergebnismarge	2,9 %	7,5 %		
Umsatz	945	822	15 %	5 %
Auftragseingang	1.323	848	56 %	45 %

* Bereinigt um Portfolioeffekte von 10 % beim Umsatz und 11 % beim Auftragseingang.

Der Auftragseingang wuchs im dritten Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 56 % auf 1,323 Mrd. EUR und beinhaltet einen Großauftrag aus China sowie Aufträge der zwischen den beiden Berichtsperioden erworbenen Trench Electric Holding. Der Umsatz profitierte ebenfalls von der Akquisition und stieg um 15 % auf 945 Mio. EUR. Das Bereichsergebnis von 27 Mio. EUR enthält Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen im Rahmen der bekannten Kapazitätsanpassungen im Nürnberger Transformatorenwerk.

Transportation

Transportation Systems (TS)

(in Mio. EUR)	Drittes Quartal			
	2005	2004	Veränderung in %	
			Ist	Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	6	-48		
Ergebnismarge	0,6 %	-4,7 %		
Umsatz	1.075	1.019	5 %	5 %
Auftragseingang	768	942	-18 %	-18 %

* Bereinigt um Währungseffekte.

TS erwirtschaftete im dritten Quartal ein Bereichsergebnis von 6 Mio. EUR und konnte sein Geschäft weiter stabilisieren. Ein Jahr zuvor waren deutlich höhere Sonderbelastungen in den Geschäftsgebieten für „Rolling Stock“ angefallen. Der Umsatz stieg im Vorjahresvergleich um 5 % auf 1,075 Mrd. EUR. Der Auftragseingang betrug 768 (i. V 942) Mio. EUR.

Siemens VDO Automotive (SV)

(in Mio. EUR)	Drittes Quartal			
	2005	2004	Veränderung in %	
			Ist	Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	178	174	2 %	
Ergebnismarge	6,9 %	7,0 %		
Umsatz	2.566	2.502	3 %	3 %
Auftragseingang	2.733	2.517	9 %	9 %

* Bereinigt um Währungseffekte.

SV steigerte sein Bereichsergebnis im saisonal starken dritten Quartal auf 178 Mio. EUR. Der Umsatz wuchs im Vorjahresvergleich um 3 % auf 2,566 Mrd. EUR. SV gewann außerdem zusammen mit SBS einen Großauftrag für ein satellitenbasiertes Betriebsleit- und Erfassungssystem für Busse in London; davon profitierte der Auftragseingang, der um 9 % auf 2,733 Mrd. EUR stieg.

Medical

Medical Solutions (Med)

(in Mio. EUR)	Drittes Quartal			
	2005	2004	Veränderung in %	
			Ist	Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	241	219	10 %	
Ergebnismarge	12,5 %	13,1 %		
Umsatz	1.921	1.670	15 %	16 %
Auftragseingang	2.119	1.999	6 %	6 %

* Bereinigt um Währungseffekte von -2 % beim Umsatz und -1 % beim Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von 1 % bei Umsatz und Auftragseingang.

Med erzielte im hart umkämpften Markt für medizinische Lösungen zweistellige Wachstumsraten bei Umsatz und Bereichsergebnis. Die weltweite Nachfrage, besonders nach bildgebenden Systemen, führte im dritten Quartal zu einem Umsatzanstieg um 15 % auf 1,921 Mrd. EUR; der Auftragseingang wuchs im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 6 % auf 2,119 Mrd. EUR. Das Bereichsergebnis legte um 10 % auf 241 Mio. EUR zu.

Lighting

Osram

(in Mio. EUR)	Drittes Quartal			
	2005	2004	Veränderung in %	
			Ist	Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	111	111	0 %	
Ergebnismarge	10,7 %	10,8 %		
Umsatz	1.038	1.029	1 %	2 %
Auftragseingang	1.038	1.029	1 %	2 %

* Bereinigt um Währungseffekte von -1 %.

Das Bereichsergebnis des dritten Quartals entsprach mit 111 Mio. EUR dem Vorjahreswert. Umsatz und Auftragseingang stiegen um jeweils 1 % auf 1,038 Mrd. EUR.

Sonstige operative Aktivitäten

Sonstige operative Aktivitäten fassen die Ergebnisse zentral gehaltener Equity-Beteiligungen, aus Joint Ventures und anderer operativer Aktivitäten außerhalb der Bereiche zusammen. Diese Aktivitäten erwirtschafteten im dritten Quartal ein Ergebnis in Höhe von 41 Mio. EUR, angeführt von BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH. Im Vorjahreszeitraum steuerten die sonstigen operativen Aktivitäten einen Gewinn von 17 Mio. EUR bei.

Zentrale Posten, Pensionen und Konsolidierungen

Das Ergebnis der Zentralen Posten, Pensionen und Konsolidierungen betrug im dritten Quartal minus 248 (i. V. minus 322) Mio. EUR. Die Differenz ist hauptsächlich auf gesunkene zentrale Pensionsaufwendungen zurückzuführen, die von einer Bar-Sonderdotierung der Pensionspläne zu Beginn des Geschäftsjahrs profitierten.

Finanz- und Immobiliengeschäft

Siemens Financial Services (SFS)

	Drittes Quartal		
	2005	2004	Veränderung in %
(in Mio. EUR)			
Ergebnis vor Ertragsteuern	80	67	19 %
	30. Juni 2005	30. Sept. 2004	
Gesamtvermögen	9.578	9.055	6 %

Das Ergebnis vor Ertragsteuern betrug im dritten Quartal 80 (i. V. 67) Mio. EUR. Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus einem Gewinn aus dem Verkauf von 51 % des Immobilienfondsmanagementgeschäfts der Siemens Kapitalanlagegesellschaft mbH (SKAG). Das wachsende Leasinggeschäft von SFS führte zu einem erneuten Anstieg des Gesamtvermögens im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2004.

Siemens Real Estate (SRE)

	Drittes Quartal		
	2005	2004	Veränderung in %
(in Mio. EUR)			
Ergebnis vor Ertragsteuern	44	10	340 %
Umsatz	403	389	4 %
	30. Juni 2005	30. Sept. 2004	
Gesamtvermögen	3.513	3.455	2 %

SRE erwirtschaftete im dritten Quartal ein Ergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von 44 (i. V. 10) Mio. EUR. Im Vorjahreswert schlug sich die Stornierung eines großen Entwicklungsprojekts in Frankfurt nieder.

Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury

Das Ergebnis vor Ertragsteuern aus Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury betrug im dritten Quartal 38 (i. V. 46) Mio. EUR.

Gewinn- und Verlustrechnung für das dritte Quartal 2005

Siemens erwirtschaftete im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 einen Gewinn nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten in Höhe von 625 (i. V. 871) Mio. EUR. Einschließlich der nicht fortgeführten Aktivitäten betrug der Gewinn nach Steuern im dritten Quartal 389 (i. V. 815) Mio. EUR.

Die Bruttoergebnismarge lag im dritten Quartal bei 28,3 (i. V. 29,8) %. Die Differenz resultiert hauptsächlich aus dem deutlichen Bruttoergebnisrückgang im Arbeitsgebiet Information and Communications. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung lagen im dritten Quartal mit 6,7 % des Umsatzes in etwa auf Vorjahresniveau. Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten stiegen im dritten Quartal leicht auf 18,0 (i. V. 17,8) % des Umsatzes. Sonstige betriebliche Erträge abzüglich Aufwendungen nahmen im dritten Quartal auf 45 (i. V. 13) Mio. EUR zu, und das Beteiligungsergebnis stieg auf 78 (i. V. 70) Mio. EUR.

Ergebnis und Ergebnis je Aktie in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2005

Der Gewinn nach Steuern betrug in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2005 2,171 Mrd. EUR, nach 2,751 Mrd. EUR im Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis je Aktie belief sich in der aktuellen Berichtsperiode auf 2,44 (verwässert 2,34) EUR. Ein Jahr zuvor betrug das Ergebnis je Aktie 3,09 (verwässert 2,96) EUR.

Ohne die nicht fortgeführten Aktivitäten betrug der Gewinn nach Steuern in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2005 2,570 Mrd. EUR. Das Vorjahresergebnis in Höhe von 2,762 Mrd. EUR profitierte von einem Vorsteuergewinn von 590 Mio. EUR aus dem Verkauf von Aktien der Infineon Technologies AG zuzüglich einer hiermit verbundenen Steuergutschrift über 246 Mio. EUR, teilweise kompensiert von einer Goodwill-Abschreibung in Höhe von 433 Mio. EUR. Das Ergebnis je Aktie lag in der aktuellen Berichtsperiode bei 2,89 (verwässert 2,76) EUR. Ein Jahr zuvor betrug das Ergebnis je Aktie 3,10 (verwässert 2,97) EUR. Das Ergebnis der Bereiche (Operatives Geschäft) stieg in den ersten neun Monaten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf fortgeführter Basis um 2 % von 3,710 Mrd. auf 3,791 Mrd. EUR.

Umsatz und Auftragseingang in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2005

Der Umsatz stieg in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2005 um 5 % auf 54,071 (i. V. 51,710) Mrd. EUR. Der Auftragseingang wuchs um 8 % auf 60,815 (i. V. 56,563) Mrd. EUR, was auf die steigende Nachfrage, hauptsächlich aus der Region Asien/Pazifik und vom amerikanischen Kontinent, zurückzuführen ist. Bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte legte der Umsatz um 2 % zu, der Auftragseingang stieg um 5 %.

Im internationalen Geschäft stiegen der Umsatz um 7 % auf 42,567 Mrd. EUR und der Auftragseingang um 8 % auf 48,662 Mrd. EUR. In Deutschland sank der Umsatz um 3 % auf 11,504 Mrd. EUR, während der Auftragseingang hauptsächlich auf Grund von Akquisitionen im Outsourcinggeschäft von SBS um 4 % auf 12,153 Mrd. EUR wuchs. In Europa (ohne Deutschland) stiegen in den ersten neun Monaten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum der Umsatz um 4 % auf 17,514 Mrd. EUR und der Auftragseingang um 1 % auf 19,229 Mrd. EUR. In den USA nahmen der Umsatz um 8 % auf 10,567 Mrd. EUR und der Auftragseingang um 9 % auf 11,291 Mrd. EUR zu. Zusätzliches Wachstum durch Akquisitionen hat hier die starken negativen Währungseffekte mehr als kompensiert. In der Region Asien/Pazifik stiegen der Umsatz um 5 % auf 7,351 Mrd. EUR und der Auftragseingang um 19 % auf 9,061 Mrd. EUR. In China stieg der Umsatz in den ersten neun Monaten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2 % auf 2,053 Mrd. EUR, während der Auftragseingang um 44 % auf 3,072 Mrd. EUR kletterte.

Liquidität in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2005

	Operatives Geschäft		SFS, SRE und Konzern-Treasury		Siemens	
	9 Monate bis 30. Juni					
	2005	2004	2005	2004	2005	2004
(in Mio. EUR)						
Mittelzufluss/-abfluss der fortgeführten Aktivitäten aus:						
Laufender Geschäftstätigkeit	631	1.226	587	1.365	1.218	2.591
Investitionstätigkeit	-2.747	332	-684	-318	-3.431	14
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäfts- und Investitionstätigkeit (Geldsaldo)	-2.116	1.558	-97	1.047	-2.213	2.605

Der Geldsaldo aus dem Operativen Geschäft erreichte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2005 einen Wert von minus 2,116 Mrd. EUR und enthält deutlich größere

Akquisitionen, höhere Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie eine höhere Bar-Sonderdotierung der Pensionspläne als im Vorjahr. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2004 betrug der Geldsaldo aus dem Operativen Geschäft plus 1,558 Mrd. EUR und enthielt einen Nettoerlös in Höhe von 1,794 Mrd. EUR aus dem Verkauf von Infineon-Aktien.

Die beiden anderen Komponenten der Siemens-Finanzberichterstattung, einschließlich Finanz- und Immobiliengeschäft sowie Konzern-Treasury, verbuchten in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2005 einen Geldsaldo in Höhe von minus 97 Mio. (i. V. plus 1,047 Mrd.) EUR. Die Differenz resultiert aus niedrigeren konzerninternen Finanzierungen und damit verbundenen Währungssicherungen, da die Geschäftsaktivitäten in der aktuellen Berichtsperiode verstärkt extern, in lokalen Währungen, finanziert wurden. Außerdem schlug sich im Geldsaldo ein Vermögensaufbau bei SFS nieder, während der Vorjahreswert eine erhaltene Rückzahlung eines Darlehens beinhaltet, das im Zusammenhang mit früher verkauften Aktivitäten stand.

Insgesamt verbuchte Siemens in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2005 einen Geldsaldo in Höhe von minus 2,213 Mrd. EUR, nach einem Geldsaldo in Höhe von plus 2,605 Mrd. EUR im Vorjahreszeitraum.

Finanzierungsstatus der Pensionspläne

Der Finanzierungsstatus der wichtigsten Pensionspläne des Konzerns hat sich zum 30. Juni 2005 im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2004 deutlich verbessert. Die Deckungslücke beträgt nun ca. 0,5 Mrd. EUR, nachdem sie zum 30. September 2004 noch bei ca. 3,1 Mrd. EUR gelegen hatte. Der Gegenwartswert des Fondsvermögens der Pensionspläne überstieg zum Ende des dritten Quartals den kumulierten Anwartschaftsbarwert ohne künftige Gehaltssteigerungen (Accumulated Benefit Obligation / ABO) von Siemens. Die Verbesserung ist auf Sonder- und Normalzuführungen sowie eine besser als erwartet ausgefallene Rendite aus der Anlage des Fondsvermögens zurückzuführen. Auf annualisierter Basis lag die Rendite bei 12,5 %, gegenüber einer erwarteten Rendite von 6,7 %.

Geschäftswertbeitrag

Siemens erzielte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2005 einen positiven Geschäftswertbeitrag, der unter dem Wert des Vorjahreszeitraums lag.

Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums

Nach Ende des dritten Geschäftsquartals hat Siemens die Übernahme des Getriebeherstellers Flender Holding GmbH und der VA Technologie AG (VA Tech) abgeschlossen. Siemens wird sich gemäß den Auflagen der EU-Wettbewerbsbehörde von Teilen der VA Tech trennen; das betrifft hauptsächlich eine Sparte der Energieerzeugung. Heute Morgen haben die Aktionäre von BenQ, Taiwan, dem Kauf des Mobiltelefongeschäfts von Siemens zugestimmt.

Hinweis: Ab 10 Uhr MESZ wird die Telefonkonferenz zu den Quartalszahlen mit Dr. Klaus Kleinfeld und Heinz-Joachim Neubürger live im Internet unter www.siemens.com/pressekonferenz übertragen. Dort finden Sie im Anschluss auch eine Aufzeichnung der Telefonkonferenz. Sie können zudem ab 12 Uhr MESZ live eine Konferenz für Analysten und Investoren mit Dr. Klaus Kleinfeld und Heinz-Joachim Neubürger unter <http://www.siemens.com/analystcall> verfolgen.

Diese Pressemitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit, liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen, beeinflussen die Aktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von Siemens. Diese Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen des Siemens-Konzerns wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen. Für uns ergeben sich solche Ungewissheiten insbesondere, neben anderen, aufgrund folgender Faktoren: Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Lage, Änderungen von Wechselkursen und Zinssätzen, Einführung konkurrierender Produkte oder Technologien durch andere Unternehmen, fehlende Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen seitens der Kundenzielgruppen des Siemens-Konzerns, Änderungen in der Geschäftsstrategie und verschiedene andere Faktoren. Detailliertere Informationen über bestimmte dieser Faktoren sind den Berichten zu entnehmen, die Siemens bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC eingereicht hat und die auf der Siemens Website unter www.siemens.com und auf der Website der SEC unter www.sec.gov abrufbar sind. Sollte sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse sowohl positiv als auch negativ wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als antizipierte, geglaubte, geschätzte, erwartete, beabsichtigte, geplante oder projizierte Ergebnisse genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.